

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 29

C II 4

14. August 1958

Der Wachstumsstand der Reben Anfang August 1958

Die Witterung war nach dem Urteil der Weinbausachverständigen des Statistischen Landesamts in den meisten Weinbaugemeinden der Entwicklung der Reben förderlich. Allerdings hagelte es in 105 Weinbaugemeinden, in 65 entstanden Abschwemmungen und in 28 Windschäden. Die Sonnenscheindauer genügte meist für eine gedeihliche Entwicklung der Bestände.

Die Trauben setzten nach Abschluß der Blüte etwa Mitte Juli in mehr als der Hälfte der Weinberge gut, im übrigen normal an. Infolge der unbeständigen Witterung im letzten Junidrittel entstanden in manchen Lagen stärkere Verrieselungsschäden bei Gutedel und Limberger, mittlere bei den Rieslingen und Blauem Spätburgunder, geringere bei Silvaner, Müller-Thurgau, Elbling, Portugieser und Trollinger.

Nach dem Urteil der Sachverständigen über die Entwicklung der Reben und den Traubenansatz kann man im Durchschnitt des Landes mit einem halben bis einem Dreiviertel-Herbst rechnen, wenn keine widrigen Umstände eintreten.

Die Pflegearbeiten wurden durch Gewitterregen erschwert und konnten in einem Fünftel der Bestände nicht voll erledigt werden. Meist mußten die Bodenarbeiten vernachlässigt werden, während Pflanzenkrankheiten und -schädlinge wohl überall bekämpft wurden.

Der Wachstumsstand der Reben Anfang August 1958

Weinbaugebiete, Regierungsbezirke, Land	1955		1956		1957		1958		Durchführung der Pflege- arbeiten in vH	
	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August		
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)								vollständig	unvollständig
Oberes Neckartal	2,8	2,8	4,0	3,6	3,3	3,2	2,7	3,0	83	17
Unteres Neckartal	2,9	3,1	3,8	3,7	2,9	2,8	2,1	2,1	89	11
Remstal	2,7	3,5	4,4	4,4	3,0	3,1	2,1	2,2	83	17
Enztal	2,5	3,0	4,1	4,1	3,8	3,2	2,1	2,3	73	27
Zabergäu	2,8	2,9	3,9	3,9	3,2	3,1	2,3	2,3	71	29
Kocher- und Jagsttal	3,0	3,4	4,1	4,1	3,4	3,2	2,5	2,7	75	25
Tauber- und Jagsttal	4,2	3,8	4,4	4,8	4,5	4,6	2,8	2,4	100	-
Nordwürttemberg	2,9	3,2	4,0	3,9	3,1	3,0	2,2	2,2	83	17
Tauber- und Maintal	3,5	3,8	4,1	4,0	4,0	3,8	2,4	2,6	72	28
Neckar- und Jagsttal	3,3	3,3	4,2	4,2	3,4	3,3	2,3	2,5	70	30
Bergstraße	2,6	3,1	4,1	4,4	2,7	2,6	1,9	2,2	76	24
Kraichgau	2,6	3,1	4,4	4,2	2,9	3,0	2,1	2,1	92	8
Pfinz-, Enz- und Alb- und Tauber- und Jagsttal	2,6	2,7	4,0	4,0	2,9	2,7	2,1	2,2	93	7
Nordbaden	2,8	3,2	4,2	4,2	3,0	2,9	2,1	2,2	82	18
Seegegend	2,3	2,8	4,3	4,3	4,7	4,3	2,2	2,5	67	33
Oberes Rheintal	3,0	3,0	4,5	4,3	5,0	5,0	2,5	2,5	100	-
Markgräflerland	2,7	3,0	4,4	4,4	4,4	4,5	2,4	2,6	66	34
Kaiserstuhl	2,2	2,5	3,9	4,3	2,8	2,9	2,2	2,4	68	32
Breisgau	2,7	3,1	4,2	4,3	3,5	3,6	2,5	2,6	66	34
Odenau und Bühler- und Jagsttal	2,7	2,9	4,1	4,3	2,6	2,7	2,3	2,6	74	26
Südbaden	2,6	2,9	4,1	4,3	3,4	3,5	2,3	2,5	69	31
Oberes Neckartal	2,8	2,8	4,1	3,9	4,1	3,9	2,6	2,7	100	-
Enztal	3,4	4,0	5,0	5,0	3,6	3,4	2,8	2,5	100	-
Bodenseegebiet: (Teitnang, Exklave Bruderhof- Hohentwiel)	3,0	2,8	5,0	5,0	5,0	5,0	2,0	2,0	50	50
Südwestfalen-Lippe	2,9	3,1	4,4	4,3	4,1	3,9	2,6	2,6	93	7
Baden - Württemberg	2,8	3,1	4,1	4,1	3,2	3,2	2,2	2,3	78	22

1) 1 = sehr gut = 3/4 bis voller Herbst, 2 = gut = 1/2 bis 3/4 Herbst, 3 = mittel = 1/3 bis 1/2 Herbst, 4 = gering = 1/6 bis 1/3 Herbst, 5 = sehr gering = weniger als 1/6 Herbst.